## Berichterstattung

Periodische Berichterstattung gem	näss Art. 411 ZGB
☐ Schlussbericht gemäss Art. 425 Z	GB
erstattet für die Periode vom:	bis:
Name, Vorname betroffene Person:	
Geburtsdatum:	
Zivilstand:	
Heimatort:	
gesetzlicher Wohnsitz:	
Aufenthaltsort:	
Nur bei Kindern:	
Name und Adresse der Mutter:	
Name und Adresse des Vaters:	
Massnahme	
	gemäss Art. Nr ZGB
angeordnet am	
Beistand / Beiständin	
Telefon (tagsüber)	
F- Mail für Rückfragen	

	igaben zur Beist Errichtung und allf		der Massnahm	e Datum Ernenni	ıng des Beistandes	oder de
		eistandswechsel, zu				ouci uci
	ohnsituation (je r tz, Aufenthaltsort (F	nach Auftrag) Heim, Spital), Selbst	ändigkeit/Unters	tützung durch Dritt	e (z.B. Spitex)	
körperlid	cher und geistiger 2		Sebrechen und E		gaben zur Urteilsfäh tzlich Bericht der Ei	
Einkomi Schulde	en (Sozialhilfe, Abza	, Alimente,), finar ahlungen, Betreibun	gen, Verlustsche	eine); zeitliche Abg	gekosten, Unterhalt, renzungen (ausstel ften), Liegenschafte	ende

5. Versicherungen (je nach Auftrag) Kranken- und Unfallversicherung, Haftpflicht, Gebäude- und Hausratversicherung, Lebensv Laufzeit, usw., Name Gesellschaft	
<b>6. Schule, Lehre, Beruf, Tagesstruktur</b> (je nach Auftrag) Schule, Lehrbetrieb, Arbeitgeber, geschützter Arbeitsplatz, Stellung, Entwicklung, Verhalter Zufriedenheit, Arbeitsbedingungen, Lohnbedingungen, Ziele	n und Leistung,
7. Lebensziele und Lebensgestaltung (je nach Auftrag) Hobbys, Interessen, Ferien, Wünsche und anderes	
8. Persönliche Betreuung und Beratung (je nach Auftrag) Unterstützung, erreichte und vereinbarte neue Ziele, Kontakte, Besuche	

9. Kontakte zu Bezugspersonen / Drittpersonen (je nach Auftrag) Kontakte zu Heimen, Arbeitgeber, und andere, erreichte und vereinbarte Ziele				
<b>10. Anträge</b> Weiterführung, Aufhebung, Änderung der M Beistandes	Massnahme, Antrag für Entschädigung und Spesen, Demission des			
<ul> <li>□ Antrag auf eine Mandatsentschädig</li> <li>Nach Schwierigkeitsgrad □ einfac</li> </ul>	gung von Fr ch			
□ Auf eine Mandatsentschädigung wird verzichtet				
☐ geringfügiger Spesenaufwand, Pauschale bis max. Fr. 50.00; Antrag auf Fr				
☐ Einzeln ausgewiesene Spesen und Auslagen von Fr				
11. Datum und Unterschrift				
Ort, Datum	Unterschrift			
Ort, Datum	Unterschrift betroffene Person			

## 12. Schlussbemerkungen Mit der Unterschrift bestätigt die betroffene Person, dass sie den Bericht inkl. Rechnung zur Kenntnis genommen hat, ihr eine Kopie ausgehändigt oder darauf verzichtet wurde. Andernfalls hat der Beistand zu vermerken, dass die betroffene Person bezugnehmend auf den Bericht, diesen nicht versteht und auch nicht nachvollziehen kann. Im Falle einer Verweigerung der Unterschrift ist ebenfalls darauf hinzuweisen. Verzeichnis der Beilagen: zur Berichterstattung: Bericht im Doppel mit Originalunterschriften allfällige zusätzliche Berichte von Institutionen, Gutachten zur Einkommens- und Vermögensverwaltung: Bitte diese Beilagen vollständig einreichen. ☐ detaillierte Kontoauszüge aller Bankkonten ☐ Belege zu den Einnahmen und Ausgaben (je nach Vorgabe der KESB) Saldobelege / Steuerausweise anderer Vermögenswerte (z.B. Depot, Liegenschaft, Lebens-Vers.) letzte Verfügung mit Berechnungsblatt der Ergänzungsleistung ☐ letzte definitive Steuerveranlagung ☐ Versicherungspolicen der Krankenkassen ..... Mit Buchhaltung Ohne Buchhaltung (→ www.ag.ch/prima-handbuch) Bilanz im Doppel Anhang 07-4 Bilanz (Vermögensnachweis), sofern die Bilanz nicht in einer anderen Darstellung vorliegt ☐ Erfolgsrechnung (Gewinn/Verlust) Anhang 07-3 Fragenbogen zur Rechnung, sofern die Angaben nicht bereits im Bericht erwähnt wurden im Doppel obige im Doppel Journal der Buchhaltung

☐ Kontoauszüge der Buchhaltung

Version Juni 2017